Annika Deutschmann 12a Thema Nr.2

Heimat

Ich

liebe dich.

Tausende suchen nach dir,
wie glücklich bin ich doch dich zu haben.
Dich hier zu haben,
bei mir zu haben.

hasse dich.

Ich kann es nicht mehr hören!
wo ich auch hin geh,
überall, überall,
lieben sie dich.
Du abgekaterter Ort.
Du vergammelter Restposten.

Kannst mir doch gestohlen bleiben!

Du hältst mich gefangen

mit deiner Schönheit.

Tausende Gedichte wurden schon geschrieben
und doch können sie nicht fassen was ich empfind‘.
Seh‘ ich dich, seh‘ ich zuhaus‘.
Doch nicht nur meins,
bist du doch die Brücke zu meinen Ahnen.

und willst nicht loslassen,
mit deinen modrigen Wurzeln.

Mit MEINEN modrigen Wurzeln,
bin ich gekettet.
Hast du doch schon die Generationen
vor mir verschlungen.
Sie halten mich fest.
Du warst ihr Stolz, ihr Opium.

Alle Menschen die ich liebe hast du geformt.
Bist furchendurchzogen,
wie ihre Gesichter
Hat die Zeit doch auch auf dir ihre Spuren hinterlassen.

Jedoch alles nur Trug!
Große Worte um nichts.
Immer dasselbe.
Immer das gleiche.
Bist so interessant
wie ein Block Beton.
Auch so karg.

Täglich kleidet das Licht dich in neue Gewänder,
Farben, die man sonst nicht sieht.
Von goldenen Fäden durchwirkt oder mit mattem Silberpelz.
Habe ich dich nicht täglich betrachtet?
Find‘ ich doch immer etwas Neues.

Grau,
trägst du an deinen besten Tagen.
Nass und kalt!
Das sind die Worte die zu dir passen.
Klebrige Dunkelheit
versteckst Du in deinen Wäldern.
Wo hast Du die Sonne eingekerkert?

Wer braucht Fernweh?
ich habe dich.

Wann geht der nächste Flug?
Einfach fort

Und doch

muss ich gehen.

bist Du in meinem Herzen

Ich

werde dich vermissen.

werde bleiben.

Denn Du bist

Heimat.